

Mitteilungsvorlage

Nr. 0293/2025-2030



Gremium	Sitzungsdatum	Zuständigkeit
Bauausschuss	09.07.2026	Kenntnisnahme

öffentlich	Berichtersteller/-in: Koßmann, Ines
-------------------	-------------------------------------

Neuaufstellung Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Sachverhalt:

Mit der Neuaufstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) soll eine zukunftsfähige, lebenswerte, klimaresiliente und wirtschaftlich starke Gesamtstadt entwickelt werden, die den historischen Stadtkern und seine funktionalen Verflechtungsräume ganzheitlich betrachtet und gleichzeitig die Grundlage für die langfristige Stadtentwicklung sowie die Inanspruchnahme von Fördermitteln der Städtebauförderung bildet.

Die Stadt Brakel ist seit 1997 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen und verfolgt seither das Ziel, den historischen Stadtkern nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln. Grundlage hierfür war das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK), auf dessen Basis in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen der Städtebauförderung umgesetzt und die Innenstadt nachhaltig aufgewertet werden konnten.

Mit Beschluss des Rates der Stadt Brakel vom 22.05.2025 wurde das bisherige ISEK Kernstadt Brakel gegenüber der Bezirksregierung Detmold vorzeitig als beendet erklärt. Gleichzeitig wurde beschlossen, zum Programmjahr 2027 ein neues Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept zu erarbeiten. Hintergrund dieser Entscheidung waren neben den geänderten Förderbedingungen der Städtebauförderung insbesondere die Erkenntnis, dass die wesentlichen Entwicklungsziele des bisherigen ISEK erreicht wurden und die zukünftige Stadtentwicklung auf einer neuen strategischen Grundlage erfolgen soll.

Mit der Neuaufstellung wird das bisherige Konzept daher nicht fortgeschrieben, sondern vollständig neu entwickelt.

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) ist das zentrale strategische Instrument der kommunalen Stadtentwicklung. Es ist kein starres Maßnahmenprogramm, sondern ein strategischer Entwicklungsrahmen, der Prioritäten setzt, Investitionen bündelt und die Stadtentwicklung über viele Jahre zielgerichtet steuert.

Ziel eines ISEK ist es, die zukünftige Entwicklung einer Stadt fachübergreifend und integriert zu betrachten, langfristige Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen und daraus konkrete Projekte und Maßnahmen abzuleiten. Dabei beschränkt sich ein ISEK nicht auf einzelne bauliche Maßnahmen, sondern betrachtet die Themen Wohnen, Arbeiten, Handel, Freizeit, Kultur, Mobilität, Klimaanpassung und soziale Teilhabe als zusammenhängendes Gesamtsystem.

Ein aktuelles ISEK ist die Voraussetzung für die Beantragung und Bewilligung von Fördermitteln aus den Programmen der Städtebauförderung. Somit schafft es die Grundlage städtebauliche Maßnahmen auch zukünftig mit finanzieller Unterstützung realisieren zu können.

Im Rahmen der Neuaufstellung wird der bisherige räumliche Betrachtungsraum deutlich erweitert. Neben dem historischen Stadtkern werden auch die funktional eng mit der Innenstadt verbundenen Bereiche in die Gesamtbetrachtung einbezogen. Hierzu zählen insbesondere das Bahnhofsumfeld, der Feuerteich, die Schulzentren sowie das geplante neue Quartier in der *Nieheimer Straße*. Diese Bereiche übernehmen bereits heute wichtige Funktionen für das städtische Leben und sollen künftig als integrierte Bestandteile einer gemeinsamen Entwicklungsstrategie zum Tragen kommen.

Die Neuaufstellung verfolgt das Ziel, den historischen Stadtkern und die ihn unmittelbare umgebenden funktionalen Räume als zusammenhängenden Lebens-, Wirtschafts-, Bildungs- und Begegnungsraum weiterzuentwickeln. Besondere Schwerpunkte sollen die Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Maßnahmen zur Klimaanpassung durch Begrünung, Entsiegelung und Verschattung, sowie die Entwicklung einer zukunftsfähigen Mobilität bilden. Dabei sollen die Belange des motorisierten Individualverkehrs, des Radverkehrs und des Fußverkehrs gleichberechtigt berücksichtigt werden. Ebenso sollen Barrierefreiheit, eine hohe Gestaltungsqualität öffentlicher Räume sowie die Stärkung von Handel, Dienstleistungen, Wohnen und kulturellen Angeboten dazu beitragen, die Attraktivität der Kernstadt zu erhöhen und dauerhaft zu sichern.

Das neue ISEK versteht sich als Gemeinschaftsaufgabe von Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und weiteren Akteuren und schafft einen langfristigen Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung der Stadt Brakel.

Mit der Erarbeitung des neuen ISEK wurde bereits ein Fachbüro beauftragt. Das gemeinsame Auftaktgespräch zwischen Verwaltung und Fachbüro fand im Juni 2026 statt. Derzeit werden die fachlichen Grundlagen für den weiteren Bearbeitungsprozess erarbeitet.

Im Spätsommer ist die Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes sowie einer langfristigen Entwicklungsstrategie geplant. Die aktive Mitwirkung der Bürgerschaft stellt einen wesentlichen Baustein des Prozesses dar. Neben der allgemeinen Öffentlichkeit sollen insbesondere Kinder und Jugendliche, Seniorinnen und Senioren, Gewerbetreibende, Unternehmen, Vereine,

Verbände sowie weitere Akteure der Stadtgesellschaft aktiv eingebunden werden.

Ergänzend zu den klassischen Beteiligungsformaten ist zusätzlich die Einrichtung eines politischen Arbeitskreises vorgesehen. Dieser soll den Erarbeitungsprozess fachlich und strategisch begleiten sowie den kontinuierlichen Austausch zwischen Politik, Verwaltung und Fachbüro gewährleisten. Darüber hinaus ist eine eigenständige Kinder- und Jugendbeteiligung mit altersgerechten Mitwirkungsangeboten geplant, um die Perspektiven der jungen Generation frühzeitig in die Entwicklung des Leitbildes und der Entwicklungsstrategie einzubringen.

Die politischen Vertreterinnen und Vertreter sind ausdrücklich eingeladen, sich aktiv an den Beteiligungsformaten sowie an der Arbeit des politischen Arbeitskreises zu beteiligen und den Entwicklungsprozess konstruktiv mitzugestalten. Die Erkenntnisse aus den Beteiligungsformaten bilden die Grundlage für die weitere Ausarbeitung des ISEK. Die ersten Ergebnisse sowie der Entwurf des Leitbildes und der Entwicklungsstrategie sollen den politischen Gremien zum Ende des Jahres vorgestellt werden.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Für die Neuaufstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) wurden im Haushalt 2026 unter dem Produkt 511000-010 entsprechende Haushaltsmittel eingeplant. Die Mittel stehen in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Brakel, 01.07.2026/FB 3/Koßmann
Der Bürgermeister

Alexander Kleinschmidt